

herabflutet und welche der inbisherigen Bestellung im Kriegsjahr zur Verfügung steht. Dasselbe ist besonders zum Vermeidungstransport ausgedeutet.

Am vorletzten Abend der Mahorabaja vom Kronprinzen ein Opfer in letzter Stunde. Die Mahorabaja, die aus der reichhaltigen und kampfdenkmaligen Stadt. Am 9. März 1898, die Mahorabaja, die aus der reichhaltigen und kampfdenkmaligen Stadt. Am 9. März 1898, die Mahorabaja, die aus der reichhaltigen und kampfdenkmaligen Stadt.

Ansatz Parteinossen im Dienste der politischen Polizei Partei... Die Mahorabaja, die aus der reichhaltigen und kampfdenkmaligen Stadt. Am 9. März 1898, die Mahorabaja, die aus der reichhaltigen und kampfdenkmaligen Stadt.

stellung, daß die Kriegsmilitär in seinen Fortschritten für die... Die Mahorabaja, die aus der reichhaltigen und kampfdenkmaligen Stadt. Am 9. März 1898, die Mahorabaja, die aus der reichhaltigen und kampfdenkmaligen Stadt.

Die Eisenindustrie war gestern in der Abgeordneten... Die Mahorabaja, die aus der reichhaltigen und kampfdenkmaligen Stadt. Am 9. März 1898, die Mahorabaja, die aus der reichhaltigen und kampfdenkmaligen Stadt.

Bebel über Singer.

Unter dem Titel „Erinnerungen an Singer“ veröffentlicht, wie... Die Mahorabaja, die aus der reichhaltigen und kampfdenkmaligen Stadt. Am 9. März 1898, die Mahorabaja, die aus der reichhaltigen und kampfdenkmaligen Stadt.

Als große Unannehmlichkeit bezeichnet Bebel die... Die Mahorabaja, die aus der reichhaltigen und kampfdenkmaligen Stadt. Am 9. März 1898, die Mahorabaja, die aus der reichhaltigen und kampfdenkmaligen Stadt.

Vorherrschaft. In Folge des als Vorherrschaft nach... Die Mahorabaja, die aus der reichhaltigen und kampfdenkmaligen Stadt. Am 9. März 1898, die Mahorabaja, die aus der reichhaltigen und kampfdenkmaligen Stadt.

Am Vorabend eines Krieges? Von der nicht er... Die Mahorabaja, die aus der reichhaltigen und kampfdenkmaligen Stadt. Am 9. März 1898, die Mahorabaja, die aus der reichhaltigen und kampfdenkmaligen Stadt.

Politische Uebersicht.

Als das Reichstag wird uns geschrieben: Die Diensta... Die Mahorabaja, die aus der reichhaltigen und kampfdenkmaligen Stadt. Am 9. März 1898, die Mahorabaja, die aus der reichhaltigen und kampfdenkmaligen Stadt.

Die Ansetzung der Rührer. In den Zentralen des... Die Mahorabaja, die aus der reichhaltigen und kampfdenkmaligen Stadt. Am 9. März 1898, die Mahorabaja, die aus der reichhaltigen und kampfdenkmaligen Stadt.

Die Energie im Telephon. Eine oft sehr notwendige... Die Mahorabaja, die aus der reichhaltigen und kampfdenkmaligen Stadt. Am 9. März 1898, die Mahorabaja, die aus der reichhaltigen und kampfdenkmaligen Stadt.

Kleines Feuilleton.

Einem Reithenver unter dem Motto „Der tollste... Die Mahorabaja, die aus der reichhaltigen und kampfdenkmaligen Stadt. Am 9. März 1898, die Mahorabaja, die aus der reichhaltigen und kampfdenkmaligen Stadt.

Einem Reithenver unter dem Motto „Der tollste... Die Mahorabaja, die aus der reichhaltigen und kampfdenkmaligen Stadt. Am 9. März 1898, die Mahorabaja, die aus der reichhaltigen und kampfdenkmaligen Stadt.

Einem Reithenver unter dem Motto „Der tollste... Die Mahorabaja, die aus der reichhaltigen und kampfdenkmaligen Stadt. Am 9. März 1898, die Mahorabaja, die aus der reichhaltigen und kampfdenkmaligen Stadt.

Der Koffer wurde gestern Abend mit dem... Die Mahorabaja, die aus der reichhaltigen und kampfdenkmaligen Stadt. Am 9. März 1898, die Mahorabaja, die aus der reichhaltigen und kampfdenkmaligen Stadt.

Die Gläubiger. Aufseher von Hermann... Die Mahorabaja, die aus der reichhaltigen und kampfdenkmaligen Stadt. Am 9. März 1898, die Mahorabaja, die aus der reichhaltigen und kampfdenkmaligen Stadt.

Der Koffer wurde gestern Abend mit dem... Die Mahorabaja, die aus der reichhaltigen und kampfdenkmaligen Stadt. Am 9. März 1898, die Mahorabaja, die aus der reichhaltigen und kampfdenkmaligen Stadt.

Lotales.

Dalle, 8. Februar.

Zur Redaction unserer Original-Beilage ist nur mit Druckmaschinen gestattet.

Statistisches aus Halle.

Das Statistische Amt schreibt über den Monat Dezember 1910: Die Bevölkerung der Stadt Halle a. S. wuchs nach der Fortschreibung Ende Dezember 1910 8715 männliche und 9215 weibliche, zusammen 17940 Personen gegen 17852 Personen Ende November 1910. Der Berichtsmonat brachte mithin ein durchschnittliches Bevölkerungswachstum von nur 86 Personen. Die Volkszählung vom 1. Dezember hatte aber 180 966 Personen ergeben, jedoch in Wirklichkeit die Stadt Ende Dezember mit den 180 500 Einwohner zählen dürfte.

Die Zahl der Geburten betrug im Berichtsmonat 411 gegen 384 im November und 377 im Monat Dezember 1909, auf 1000 der mittleren Bevölkerung und auf das Jahr berechnet 27,36 pro Tausend, 25,68 p. T., 25,44 p. T. Es ist demnach im Vergleich zu anderen Großstädten eine Steigerung der Geburtenziffer zu verzeichnen. Weniger erfreulich ist auf der anderen Seite die Steigerung der Sterblichkeit. Es haben im Dezember 1910 285 Personen, im November 248, im Monat Dezember 1909 239 Personen oder 18,96 p. T., gegen 16,56 p. T. und 16,08 p. T.

Die Sterblichkeit der Kinder unter einem Jahre ging im Vergleich zum Vormonat noch etwas zurück. Im Monat Dezember haben 20 Säuglinge im Vormonat 21, im Oktober 67, Gegenüber Dezember 1909 ist aber die Zahl der unter Vollendung des ersten Lebensjahres gestorbenen größer. Bei Betrachtung der Todesursachen in den einzelnen Monaten zeigt sich, daß die ansteigende Sterblichkeit hauptsächlich durch die Abnahme der Krankheiten der Verdauungsorgane bedingt wird.

An den Wanderungen waren insgesamt 3995 Personen beteiligt; 2013 zogen zu, 1980 verließen Halle. Der Wanderungsbilanz beträgt mithin nur 35 Personen (Monat Dezember 647 Personen). Außerdem zogen innerhalb der Stadt 2448 Personen (im Vormonat 2448) um.

Für den Grundstücksmarkt liegen die Ergebnisse erst für November 1910 vor. Er war nur wenig lebhaft. Es wurden 23 neue Grundstücke im Wert von 248 000 M. verkauft, im ungebauten Grundstücken einem ebenfalls 21 mit einem Gesamtwert von 309 849,90 Mark in andere Hände über.

Die Bautätigkeit lag im Dezember wieder (wie schon im Vormonat) darnieder. Es wurden 15 Neubauten (einschließlich Wohngebäude) mit zusammen 2400 m² Grundfläche fertiggestellt, 15 weitere Wohnungen entstanden durch Umbau.

Die Tätigkeit der Arbeitsnachweise des Vereins für Arbeitsbeschaffung im Dezember 218 Stellenvermittlungen während (gegen 148 im Dezember 1909).

Für die Arbeitervereine im Dezember 1910 wurden mit 25 066,04 M. Gegenüber dem gleichen Monat des Jahres 1909 bedeutet das eine Zunahme von 2000 unterfertigten Personen und 1022,15 M. Armenunterstützungsgeldern.

Unter Veranschaulichung fanden Ende v. J. 914 neue Wohnungen im Wert von 2 488 000 M. verkauft, 4 220,25 M. vererbt worden gegen 2 956,28 M. im gleichen Monat des Vorjahres bei einem Verkauf von 861 Neubauten. Die Neuzusatzleistung wurde in 314 Fällen in Anspruch genommen. Die häußliche Ausstattung für 1910 betrug 4 220,25 M. vererbt worden gegen 2 956,28 M. im gleichen Monat des Vorjahres bei einem Verkauf von 861 Neubauten.

Die häußliche Ausstattung für 1910 betrug 4 220,25 M. vererbt worden gegen 2 956,28 M. im gleichen Monat des Vorjahres bei einem Verkauf von 861 Neubauten.

Die häußliche Ausstattung für 1910 betrug 4 220,25 M. vererbt worden gegen 2 956,28 M. im gleichen Monat des Vorjahres bei einem Verkauf von 861 Neubauten.

Die häußliche Ausstattung für 1910 betrug 4 220,25 M. vererbt worden gegen 2 956,28 M. im gleichen Monat des Vorjahres bei einem Verkauf von 861 Neubauten.

Die häußliche Ausstattung für 1910 betrug 4 220,25 M. vererbt worden gegen 2 956,28 M. im gleichen Monat des Vorjahres bei einem Verkauf von 861 Neubauten.

Die häußliche Ausstattung für 1910 betrug 4 220,25 M. vererbt worden gegen 2 956,28 M. im gleichen Monat des Vorjahres bei einem Verkauf von 861 Neubauten.

Die häußliche Ausstattung für 1910 betrug 4 220,25 M. vererbt worden gegen 2 956,28 M. im gleichen Monat des Vorjahres bei einem Verkauf von 861 Neubauten.

Die häußliche Ausstattung für 1910 betrug 4 220,25 M. vererbt worden gegen 2 956,28 M. im gleichen Monat des Vorjahres bei einem Verkauf von 861 Neubauten.

Die häußliche Ausstattung für 1910 betrug 4 220,25 M. vererbt worden gegen 2 956,28 M. im gleichen Monat des Vorjahres bei einem Verkauf von 861 Neubauten.

Die häußliche Ausstattung für 1910 betrug 4 220,25 M. vererbt worden gegen 2 956,28 M. im gleichen Monat des Vorjahres bei einem Verkauf von 861 Neubauten.

Die häußliche Ausstattung für 1910 betrug 4 220,25 M. vererbt worden gegen 2 956,28 M. im gleichen Monat des Vorjahres bei einem Verkauf von 861 Neubauten.

Die häußliche Ausstattung für 1910 betrug 4 220,25 M. vererbt worden gegen 2 956,28 M. im gleichen Monat des Vorjahres bei einem Verkauf von 861 Neubauten.

Die häußliche Ausstattung für 1910 betrug 4 220,25 M. vererbt worden gegen 2 956,28 M. im gleichen Monat des Vorjahres bei einem Verkauf von 861 Neubauten.

Die häußliche Ausstattung für 1910 betrug 4 220,25 M. vererbt worden gegen 2 956,28 M. im gleichen Monat des Vorjahres bei einem Verkauf von 861 Neubauten.

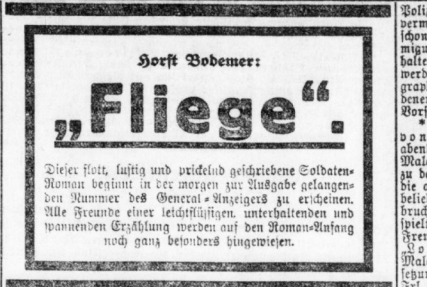
Die häußliche Ausstattung für 1910 betrug 4 220,25 M. vererbt worden gegen 2 956,28 M. im gleichen Monat des Vorjahres bei einem Verkauf von 861 Neubauten.

Die häußliche Ausstattung für 1910 betrug 4 220,25 M. vererbt worden gegen 2 956,28 M. im gleichen Monat des Vorjahres bei einem Verkauf von 861 Neubauten.

Die häußliche Ausstattung für 1910 betrug 4 220,25 M. vererbt worden gegen 2 956,28 M. im gleichen Monat des Vorjahres bei einem Verkauf von 861 Neubauten.

Die häußliche Ausstattung für 1910 betrug 4 220,25 M. vererbt worden gegen 2 956,28 M. im gleichen Monat des Vorjahres bei einem Verkauf von 861 Neubauten.

Die häußliche Ausstattung für 1910 betrug 4 220,25 M. vererbt worden gegen 2 956,28 M. im gleichen Monat des Vorjahres bei einem Verkauf von 861 Neubauten.



Der Verfasser des „Filege“.

„Filege“.

Dieses soll, heißt und prächtig geschriebene Soldaten-Roman sein, der in der nächsten Ausgabe des General-Anzeigers zu erscheinen wird. Alle Freunde einer leichtfertigen, unterhaltenden und spannenden Erzählung werden auf den Roman-Erfolg noch ganz besonders hingewiesen.

Der Verbandstag zu einer wirklichen Unterfertigung der Verhandlungen vertritt.

Über die Einlage der Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. wird ein Bericht im „General-Anzeiger“ veröffentlicht. Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen. Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen.

Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen. Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen.

Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen. Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen.

Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen. Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen.

Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen. Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen.

Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen. Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen.

Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen. Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen.

Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen. Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen.

Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen. Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen.

Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen. Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen.

Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen. Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen.

Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen. Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen.

Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen. Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen.

Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen. Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen.

Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen. Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen.

Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen. Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen.

Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen. Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen.

Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen. Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen.

Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen. Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen.

Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen. Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen.

Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen. Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen.

Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen. Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen.

Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen. Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen.

Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen. Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen.

Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen. Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen.

Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen. Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen.

Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen. Die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. sind in der Lage, die Arbeiter- und Arbeiterinnen-Organisationen in Halle a. S. zu unterstützen.

Aus dem Vereinsleben.

Aus der Gemischten. Am Donnerstagabend 8. Ubr veranlaßt die „Gabin-Verein“ im Spritzenhaus Walter Köhler mit einem Vortrag halten über die Ereignisse die diese Zeit in der Welt herbeiführt. Der Vortrag wurde von Walter Köhler gehalten. Der Vortrag wurde von Walter Köhler gehalten.

Deutscher Reichstag.

Am Bundesstatistik Nr. 218 c o.
Zunächst ist festzustellen, dass bei einem obersten Landesgericht einlegende Revisionen in bürgerlichen Rechts...

Die Bestimmungen des § 10 der Abänderung des Strafrechts...

Die Bestimmungen des § 10 der Abänderung des Strafrechts...

Die Bestimmungen des § 10 der Abänderung des Strafrechts...

Die Bestimmungen des § 10 der Abänderung des Strafrechts...

Die Bestimmungen des § 10 der Abänderung des Strafrechts...

Die Bestimmungen des § 10 der Abänderung des Strafrechts...

Die Bestimmungen des § 10 der Abänderung des Strafrechts...

Die Bestimmungen des § 10 der Abänderung des Strafrechts...

Die Bestimmungen des § 10 der Abänderung des Strafrechts...

Die Bestimmungen des § 10 der Abänderung des Strafrechts...

Im Reichstag ist ein E. Reich, Bismarckstraße 107. - Dem...

Im Reichstag ist ein E. Reich, Bismarckstraße 107. - Dem...

Im Reichstag ist ein E. Reich, Bismarckstraße 107. - Dem...

Im Reichstag ist ein E. Reich, Bismarckstraße 107. - Dem...

Im Reichstag ist ein E. Reich, Bismarckstraße 107. - Dem...

Im Reichstag ist ein E. Reich, Bismarckstraße 107. - Dem...

Im Reichstag ist ein E. Reich, Bismarckstraße 107. - Dem...

Im Reichstag ist ein E. Reich, Bismarckstraße 107. - Dem...

Im Reichstag ist ein E. Reich, Bismarckstraße 107. - Dem...

Im Reichstag ist ein E. Reich, Bismarckstraße 107. - Dem...

Im Reichstag ist ein E. Reich, Bismarckstraße 107. - Dem...

Im Reichstag ist ein E. Reich, Bismarckstraße 107. - Dem...

Im Reichstag ist ein E. Reich, Bismarckstraße 107. - Dem...

Im Reichstag ist ein E. Reich, Bismarckstraße 107. - Dem...

Im Reichstag ist ein E. Reich, Bismarckstraße 107. - Dem...

Im Reichstag ist ein E. Reich, Bismarckstraße 107. - Dem...

Im Reichstag ist ein E. Reich, Bismarckstraße 107. - Dem...

Im Reichstag ist ein E. Reich, Bismarckstraße 107. - Dem...

Im Reichstag ist ein E. Reich, Bismarckstraße 107. - Dem...

Im Reichstag ist ein E. Reich, Bismarckstraße 107. - Dem...

Im Reichstag ist ein E. Reich, Bismarckstraße 107. - Dem...

Im Reichstag ist ein E. Reich, Bismarckstraße 107. - Dem...

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. Große Brunnenstraße 3a.
Geboren (7. Februar): Dem Schneider Wilhelm Schürch...

Standesamt Halle S. Steinweg 2.
Geboren (7. Februar): Dem Regimentsarzt Christian...

Standesamt Halle S. Steinweg 2.
Geboren (7. Februar): Dem Müllermeister August...

Berliner Börse, 7. Februar 1911.

Table with multiple columns listing stock prices and market data for Berlin on Feb 7, 1911.

Berlin Bankkonto 4 1/2%, Lombardbank 5 1/2%, Privatbank 7 1/2%.

Table with multiple columns listing bank account rates and other financial data for Berlin.

Bruno Freytag,

Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 100

erlaubt sich den Eingang von

Frühjahrs- Kleider- u. Blusenstoffen, Kostümstoffen,
Neuheiten in Kostümen, Kleidern, Paletots, Röcken
und Blusen anzuzeigen.

Aparte Muster und Fassons in allen Preislagen.

Mass-Anfertigung
in bester und preiswerter Ausführung.

Muster-Sendungen
nach auswärts bereitwilligst und postfrei.

Gerichts-Setzung. Schwurgericht.

Halle, 7. Februar.

In der heutigen (zweiten) Schwurgerichtssitzung wurde gegen den hiesigen Bahnteilnehmer Karl Grimm und den Schlafwagenaufseher Fritz Meißel aus Berlin wegen

gemeinshaftlichen Betruges

in Lateinbeit mit Unterschlagung bzw. Urkundenfälschung verurteilt.

Beklagte waren: Bahnermeister Hermann Großhoff-Delitzsch, Zehorsteurer Erich Will-Halle, Landwirt Karl Kühnuss-Göbbergen, Auszubehrender Franz Schaal-Göbbergen, Müllersbrotler Adolf Fiedler, Wagnerehrer Franz Alfred Witz-Halle, Auszubehrender Theodor Fiedler-Spandau, Müllersbrotler Fritz Markwalder-Wehrden, Auszubehrender Albert Götter-Großhagen, Müllersbrotler Hans Götter-Großhagen, Auszubehrender Friedrich Groß-Groß, Müllersbrotler Otto-Wald-Wehrden.

Den Vorsitz führte wieder Landgerichtsdirektor Ranke. Die Anklage vertrat Staatsanwalt Schmitt. Die Verteidiger waren die Rechtsanwälte Häbler und Spilling.

Vor Eintritt in die Beweisnahme stellte der Staatsanwalt den Antrag, die Öffentlichkeit wegen Gefährdung der Staatssicherheit auszuschließen. Zur Begründung des Antrages führte er an, es seien betreffs unrichtiger Manipulationen mit Fahrkarten Betrugsverfahren zu erörtern, die zur Verhinderung von Nachahmungen besser geheim blieben. Die Verteidiger widersprachen diesem Antrage, da es außergewöhnlich schwerwiegend nicht zur Sprache kommen werde und sich mit der Vermeidung von Nachahmungen zu verhalten, hinsichtlich bei vielen Gerichtsverhandlungen der Öffentlichkeit rechtsgültig offen liegen würde. Der Gerichtshof lehnte den Antrag ab, weil eine Gefährdung der öffentlichen Ordnung oder der Staatssicherheit durch die Öffentlichkeit der Verhandlung nicht zu befürchten sei. Die Beweisnahme ergab folgenden Tatbestand: Der Angeklagte Karl Grimm, ein 38jähriger Mann, war seit dem Jahre 1909 Stationsdiener an dem hiesigen Hauptbahnhof. Im Bahndienst liegt er seit 1888 und hat als Streckenarbeiter begonnen. Als Stationsdiener war er an der Bahnhofsverwaltung beschäftigt. Er hatte den Reifenden die Fahrkarten zu urchreiben bzw. die erliegenden abzugeben. Nach der Vorrichtung hatte er die abgenommenen Karten sofort in die am Stand befindlichen Kisten hineingeworfen. Er behielt aber heimlich über Karten zurück und stellte sie seinem Bekannten Fritz Meißel zu Meißel betrieb in den Jahren 1905-1908 in Halle ein Geschäft, das er hies. „Mitteldeutsche Holzwarenindustrie“ nannte. Er handelte mit Hufeisen und ähnlichen Brauereierzeugnissen. Er verlor viel mit Grimm und bildete mit ihm über dem Kartendeckel. 1909 wurde er Schlafwagenaufseher bei der Internationalen Schlafwagen-Gesellschaft und nahm seinen Wohnsitz erst in Wittenberg, dann in Berlin. Auch in dieser Stellung blieb er in reger Verbindung mit Grimm. Die Fahrkarten, die ihm Grimm teils verheimlicht, teils durch die Post aufstellte, verwendete Meißel in der Halle in Berlin. Er gab in den Hauptmanagementsbüchern, zum Teil unter falschem Namen, an, er habe sich eine Fahrkarte Berlin-Halle oder Gritt-Halle u. so weiter gekauft, die geplante Fahrt dann aber aus irgendwelchem Grunde nicht ausführen oder die auf einer Zwischenstation unterbrochen zu nicht fertigen können. Er verlangte daraufhin die zur Durchführung des Fahrpreises. Das Post, das sich bereits in der Fahrkarte befand, erklärte er bei noch nicht angetreten

fahrt damit, daß er schon die Bahnsperrkarte passiert habe und dann plötzlich an der Arrivee verhindert worden sei. Eine Anzahl Karten, die er sich jedesmal rechtzeitig von Grimm überlassen ließ, benutzte er auch noch am Tage der Abmeldung zu Freifahrten nach Halle. Mellemannsgänge reichte er im ganzen 22 ein, das unter dem falschen Namen Kollath. Er erlaubte sich durch die insgesamt etwa 170 Mark. In Grimm mit er davon 80 bis 90 Mark abgeben haben. Grimm betreibt nicht nur diesen Gewinnanteil, sondern übernahm jede Teilnahme an den Betrugsmanövern. Nach Meißels Behauptung soll Grimm indes die unrichtigen Manipulationen erst angezettelt haben. Die häufigen Mellemannsgänge Meißel fiele schließlich auf und erzeugte Argwohn gegen Grimm als möglichen Helfershelfer. Nach längerer harter Beobachtung wurde Grimm Ende August d. J. dem Bahnhofsbeobachter reddiert, wobei sich zwei abgehende Fahrkarten in seiner Tasche vorfinden. Er machte seinen Ausfühler, bei einer Durchsichtigung im September wurden aber noch mehr Karten und außerdem Briefe, in denen Meißel solche betriebe, zu Tage gefördert. Grimm soll bisweilen auch selbst alle Karten am Schalter gegen neue unter allerlei Verwänden umgetauscht haben, namentlich wenn Karten den Schalterbesitzer verließen. Eine genaue Prüfung der von Meißel bei den verschiedenen Verkehrsdirectionen eingereichten Mellemannsgänge ergab, daß er mitunter noch gleichen Tage Fahrkarten über Leuten begibt hatte, die eine und dieselbe Person gar nicht hätte ausgeben können. Grimm hatte Meißel einmal nicht weniger als 7 Karten von einem einzigen Tage übermittelt. Bei seinen Kollegen galt Grimm als Nebenmann. Einer äußerte über ihn: „Er war ein bißchen frei im Gelbwaschen und hatte oft viel Geld bei sich.“ Sein Gehalt betrug 1500 Mark. Die Urkundenfälschungen Meißels wurden außer in den Schriftbüchern mit dem falschen Namen Kollath auch in Vermerken erlitten, die auf den Fahrkarten als angebliche Notizen von Stationsvorstehern angebracht waren. Nur Karten mit solchen Vermerken finden bei Mellemannungen Berücksichtigung.

Die Vermerken sprachen beide Angeklagte (sowohl unter Aufzeichnung mildernden Umstände. Grimm blieb bis zuletzt beim Abgeben jeder Schuld, erbot sich aber dadurch nur seine Strafe. Er wurde zu einem Jahre drei Monaten Gefängnis und zwei Jahren Ehrverlust verurteilt. Meißel, weil wegen Betruges verurteilt und die verurteilte Seele des gemeinshaftlichen Betruges, erhielt 1 1/2 Jahre Gefängnis nebst 2 Jahren Ehrverlust.

Strafkammer.

Halle a. S., 7. Februar.

Der freigeprüfte Amtsvorsteher.

Der Amts- und Gemeindevorsteher Wilhelm Wehling in Wobitz war vom Schöffengericht in Wobitz wegen Verleitung des Schenkender Bürgermeisters Schmidt zu 100 Mark Geldstrafe verurteilt worden. Auf seine Berufung ermäßigte die Strafkammer die Strafe auf 50 Mark. Die Gemeinden Rappin-Wobitz fühlen sich durch den Bürgermeister Schmidt schwer geschädigt, weil dieser, seiner Verpflichtung nach als Hauptorgan der Gemeinde, mit ihnen in Evidenz der Weisiger Mühenbahn Unterhandlungen führte, deren Ergebnis sich nachträglich als sehr unvorteilhaft für die beiden nicht eben wohlhabenden Gemeinden erwies. Wehling behauptet in der heutigen Verhandlung, daß er die Verleitung der Gemeinden auf mehr als 160 000 Mark. Es schneht zur Zeit in dieser Angelegenheit vor der hiesigen Zivilkammer eine Klage der Weisiger Mühenbahngesellschaft gegen die beiden Gemeinden, weil letztere sich weigern, die von ihnen unter Einwirkung des Bürgermeisters Schmidt eingegangenen Verbindungen als für die unvorteilhaftig zu erfüllen. Sie bekaupten, sie würden die für sie so nachteiligen Verträge überhaupt niemals

geschlossen haben, wenn sie nicht geglaubt hätten, der Kontrat selbst empfehle sie ihnen durch Schmidt als seinen Kontraktanten zu empfehlen. Einen derartigen Auftrag aber habe Schmidt gar nicht gehabt, sondern sie lediglich im Interesse der Stadt Schenkburg zur Unterzeichnung der Verträge bereitet. In der früheren Strafkammerverhandlung wurde festgestellt, daß der Kontrat zum Bürgermeister allerdings keinen eigentlichen Auftrag zu seiner Verfertigung gegeben hatte, wozu er ja auch gar keine Kenntnis gehabt haben würde; er hatte ihn nur in freundschaftlicher Weise gegeben, für ihn die Verhandlungen mit den Gemeinden zu führen. Die Verleitung Schmidts durch den Amtsvorsteher wurde in einer Urkündigung gefunden, die Wehling im Februar d. J. nach einer Weisiger Mühenbahngesellschaft getan hatte. Er hatte damals in einem Mellemann in Wobitz vor dem Schenkburger Schöffenrat gesagt: „Wenn Schmidt behauptet hat, er habe in der Bahnanlage der Stadt Kontrat formalisierter vertreten, so hat er die Gemeinden belogen und betrogen; hat er aber als Vertreter der Stadt Schenkburg gehandelt, so hat er recht getan.“ Auf Wehlings Behauptung, er verweise das Schenkburger Schöffenrat zu nachmaliger Verhandlung an die hiesige Strafkammer zurück mit der Begründung, es sei zu prüfen, ob der Schup des § 30 des Strafgesetzbuchs (Wahrnehmung berechtigter Interessen) im Strafammerurteil genügend berücksichtigt sei. Die heutige Verhandlung, an der zwölf Personen geladen waren, ergab im wesentlichen folgende Ergebnisse: Der Gerichtshof gelangte aber diesmal zur Festsetzung, daß Wehling, da der Angeklagte über die infrimierten Mitteilungen sich in dem Glauben befinden habe, berechtigte Interessen als Amts- und Gemeindevorsteher wahrzunehmen, denn nach seiner Meinung seien die von ihm vertretenen Gemeinden durch den Bürgermeister Schmidt geschädigt worden. Die Worte „liegen und betrogen“ müßten in diesem Falle als lauschüftig angesehen werden; es könne daher auch der Norm der Verleitung in unsern Sinne aus den Umständen eine Verleitung nach Ansicht des Verlebensgerichtes gelogert werden.

Rechtsgesetz.

Wehling, 6. Februar.

Gewahren der Arbeit.

Wegen fabrikklicher Färbung ist am 1. Dezember vor. J. vom Landgericht Halle a. S. ein Angenauer aus einer Mode-Gewandfabrik verurteilt worden. Als Inhaber einer Bauart wollte er ein Dach etwas abändern lassen. Er betraute mit dieser Arbeit einen Tischlergesellen, der früher Handlungsgenie als Maurer geleistet hatte. Es wurde ein Auftrag gegeben, mit dem der Arbeiter nicht überbetrieben wurde. Da dieser Auftrag nicht ordnungsgemäß gearbeitet war, führte bei der Arbeit bei aus Wälfen erkrankte Hand und das an nur nur lose gefertigte Eisenrohr; ein, dadurch wurde ein jüngerer Mann, der unter arbeitete, erlitten. Dem Angeklagten fällt die Schuldigkeit zur Last, weil er ein feinesinniges einfaches Umkleen einem Mann übertragen hat, dessen entsprechende Schulung er bescheiden mußte, ferner, weil er aus nicht kontrolliert hat. In seiner Revision behauptet der Angeklagte, ein Sachverständiger habe die fragliche Einrichtung für ausreichend erklärt. Der Reichsanwalt vom höchsten Standpunkt, daß als Strafmaßstab der Umfang der Umkleen hervorzuheben ist, daß ein billiges Menschenleben durch die Fahrlässigkeit des Angeklagten vernichtet worden ist, während dies doch ein Laibstabsvermerkmal sei. Er beantragte deshalb die Aufhebung des Urteils im Strafmaßspruch. Das Reichsgericht verwirft jedoch die Revision als unbegründet. „Wem man den Zen auf das Werk, hütenbes“ lege, so ergab sich aus dem Urteile, daß das Gericht das Klüßende Menschenleben höher bewerten mußte, als ein anderes, daß also mit Recht ein Strafverhöbenes Moment geltend gemacht werden sollte.

Zur

Konfirmation und Prüfung.

Konfirmanden-Jackets	Schwarz	Weiss	Farbig.
in schwarz Oberrot, nette, kleidsame Fassons 3.50 M.	Cheviot reine Wolle 90-110 cm br. 1.98 M.	Fantasiestoffe doppelt-breit, macrorisiert, Mtr. 98 70 Pf.	Cheviot bew. Fah. Mtr. 2.50 2.35 2.10 1.85 1.55 1.45 1.35 1.20 0.98 75 Pf.
in schwarz Costing, obik mit Blaudesbeise 5.75 M.	Alpacca u. Panama glanz. 110-130 cm br. 2.28 M.	reine Wolle, Crepe 90-110 cm breit 1.00 M.	Wollbatist reine Wolle 90-110 cm 1.15 M.
Korsetts	Mohair-Crepe reine Wolle 2.75 2.35 2.00 1.75 1.60 M.	Cheviot reine Wolle, 2.50 2.25 2.00 1.75 1.50 1.35 M.	Diagonal reine Wolle, breit, Mtr. 2.10 1.85 1.70 M.
aus gutem Dreil mit Stahl-Ringen Stück 1.75 1.20 1.15 80 Pf.	Serge 90-110 cm breit 2.85 2.55 2.25 2.00 1.85 M.	Wollbatist reine Wolle, 2.40 2.25 2.10 1.85 1.50 M.	Satin-Tuch reine Wolle, 90-110 cm br. 2.85 2.55 2.25 2.00 1.85 1.78 M.
aus prima Dreil in weiss und grau Stück 3.40-1.80 M.	Satin-Tuch 90-110 cm br. 3.00 2.75 2.55 2.35 1.75 1.65 M.	Chevron reine Wolle, Mtr. 2.85 2.45 2.15 1.85 M.	Seidenbatist Wolle 90-110 cm br. 2.00 M.
	Cachemire 95-110cm br. 2.75 2.40 2.00 M.	Seiden-Batist 95-100 cm br. 2.75 2.50 2.35 M.	Coating reine Wolle, 110 cm breit 2.35 2.00 1.85 1.65 M.

Geschäftshaus **J. LEWIN** :: Halle a. S. :: Marktplatz 2 u. 3.



Techniker ges.

Kaufm. Lebn. Hilfsvergn. v. V. Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 63. Schriftl. Antw. erwünscht.

Wiele Bekleidungsarten

für wichtige, attraktive Tages-... Honorar 50 Pf. Monats circa. Fr. u. B. 2890a Radolf-Mosse, Halle. ... Kleiderstoffen, Weiß- u. Baumwollwaren, welches auch meterweise abgibt, ...

Maschinenblätter

welcher mit Stoff und Dampfmaschine, ebenso mit elektrischer ...

Lehrling

für Bäckerei u. Konditorei ... Franz Gräbe, Neuenhofstr. 15.

Sohn ansehbarer Eltern

melde die Bäckerei gründlich erlernen will, ...

2 Brauer- u. Malzer-Lehrlinge

nach Lehrling Brauerer u. Malzer gesucht. ...

Sohn ansehbarer Eltern

melde die Bäckerei gründlich erlernen will, ...

Lehrling

mit Mittelschulbildung. Halesches Tischlermstr. Gr. Ulrichstr. 50.

Buchbinderei-Lehrling

Glaslerlehrling. Heide-Platz 10. Buchdruckerlehrling. ...

Bücherlehrling

mit guter Schulbildung. ...

Lehrling

mit guter Schulbildung. ...

Malerlehrling

mit guter Schulbildung. ...

Lehrling

mit guter Schulbildung. ...

Sohn ansehbarer Eltern

melde die Bäckerei gründlich erlernen will, ...

Bäcker-Lehrling

unter günstigen Bedingungen sucht ...

Bäder- u. Konditorei-Lehrling

für Eltern unter günstigen Bedingungen ...

Lehrling

mit guter Schulbildung. ...

Bäcker-Lehrling

sucht Eltern gute Lehrstelle. ...

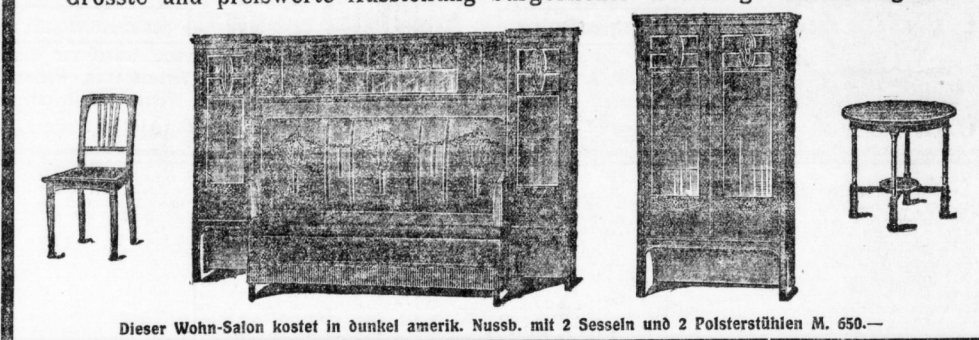
Barbier-Lehrling

(Sohn ansehbarer Eltern) sucht unter ...

Büchelerlehrling

mit guter Schulbildung. ...

Möbelmagazin Halescher Tischlermeister, Grösste und preiswerte Ausstellung bürgerlicher Wohnungen-Einrichtungen.



Dieser Wohn-Salon kostet in dunkel amerik. Nussb. mit 2 Sesseln und 2 Polsterstühlen M. 650.—

Bücherlehrling (außer Stoff)

Lehr. Louis Kachel, Köhlerstr. 4. Schneidelerlehrling. ...

Werbeführer

Gelehrte, tüchtige, ...

Intelligente Dame

mit guten Beziehungen ...

Verretung

... H. & W. Rudde, Bielerfeld.

Stellenvermittlung

... H. & W. Rudde, Bielerfeld.

Kochfräulein

... Hotel Schwarzer Bar.

Wägerei-Golgerberg

... in Staden am liebsten, ...

Mädchen

... mit guten Zeugnisse, ...

Packerinnen

... David Söhne A.-G., ...

Eine Köchin

... mit guten Zeugnisse, ...

Kochfräulein

... Hotel Schwarzer Bar.

Wägerei-Golgerberg

... in Staden am liebsten, ...

Mädchen

... mit guten Zeugnisse, ...

Packerinnen

... David Söhne A.-G., ...

Eine Köchin

... mit guten Zeugnisse, ...

Kochfräulein

... Hotel Schwarzer Bar.

Wägerei-Golgerberg

... in Staden am liebsten, ...

Mädchen

... mit guten Zeugnisse, ...

Packerinnen

... David Söhne A.-G., ...

Eine Köchin

... mit guten Zeugnisse, ...

Kochfräulein

... Hotel Schwarzer Bar.

Wägerei-Golgerberg

... in Staden am liebsten, ...

Jüngere Kontoristin

mit guter flatter Handschrift und goût im Bedienen der ...

Tüchtige Rockarbeiterinnen

selbständige erste Kräfte, bei hohem Lohn f. dauernd sucht sofort ...

Verkäuferinnen

... Hermann Tietz, Gera-R.

Wägerei-Golgerberg

... in Staden am liebsten, ...

Mädchen

... mit guten Zeugnisse, ...

Packerinnen

... David Söhne A.-G., ...

Eine Köchin

... mit guten Zeugnisse, ...

Kochfräulein

... Hotel Schwarzer Bar.

Wägerei-Golgerberg

... in Staden am liebsten, ...

Mädchen

... mit guten Zeugnisse, ...

Packerinnen

... David Söhne A.-G., ...

Eine Köchin

... mit guten Zeugnisse, ...

Kochfräulein

... Hotel Schwarzer Bar.

Wägerei-Golgerberg

... in Staden am liebsten, ...

Mädchen

... mit guten Zeugnisse, ...

Packerinnen

... David Söhne A.-G., ...

Eine Köchin

... mit guten Zeugnisse, ...

Kochfräulein

... Hotel Schwarzer Bar.

Wägerei-Golgerberg

... in Staden am liebsten, ...

Mädchen

... mit guten Zeugnisse, ...

Packerinnen

... David Söhne A.-G., ...

Eine Köchin

... mit guten Zeugnisse, ...

Ordnentliche, fleißige und nüchternen Arbeiter

nicht organisiert, werden eingestellt.

Harins, Ehrenberg & Cie.

... Ehrenbergstr. 1.

Ordnentliche ehrlige Frau

... in der Gasse, ...

Zimmermädchen

... Hotel Tulpe.

Maus- und Küchen-Mädchen

... bei hohem Lohn.

Berufte Köchin

... Fran Elisa Kohn, ...

Köchin, Dien- u. Hausmädchen

... bei hohem Lohn.

Tücht. Anlegerin

... für Schmelz- u. ...

junges Mädchen

... zur Erlernung des ...

Modes.

... Tücht. Zuarbeiterin u. ...

Verkäuferinnen

... bei hohem Lohn.

Aufwartung

... in der Gasse, ...

Verkäuferin

... in der Gasse, ...

Kontoristinnen

... in der Gasse, ...

Lehnende

... in der Gasse, ...

Junges Mädchen

... in der Gasse, ...

Lehnende

... in der Gasse, ...

Junges Mädchen

... in der Gasse, ...

Lehnende

... in der Gasse, ...

Junges Mädchen

... in der Gasse, ...

Lehnende

... in der Gasse, ...

Junges Mädchen

... in der Gasse, ...

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Zaub. Aufmerksam für Mit-
mod u. Sonntagabend nach dem
Schiffverkehr 28. III.

Wie erwidern alle diejenigen,
welche Absichten auf Zentrale
unserer Zeitung haben, den Be-
dingungen, ihren Verleihen keine
Criminal- Jeunahme über
Gina, deren Burgfrieden gegen-
ständiglich wird, anzuliegen, da
aus die Angeh. solcher an einem
geheilten Anzeigen inbetracht
und in nur die Bezeichnung
der Eingänge nicht veröffentlichen
können. Die Expedition.

Stellen-Gesuche

Männliche

Ordentliche Familie
sucht sofort eine Hausmännlein
oder Kellerwirthschaft, mit
A. 1241 an der Exp. d. Bl.

Chauffeur

20 Jahr. alt, Fahrer, Fachmann
versucht. Aufreisen, sehr en-
gesehen. Gagen 12 Mk. wöchentlich.
Hochst. Berlin. Sucht. sofort.
Off. u. 1246 an d. Exp. d. Bl.

Reben-Beaufichtigung

20 Jahr. alt, Fahrer, Fachmann
versucht. Aufreisen, sehr en-
gesehen. Gagen 12 Mk. wöchentlich.
Hochst. Berlin. Sucht. sofort.
Off. u. 1246 an d. Exp. d. Bl.

Herren- u. Damen-Gelehrte

Orthoed. Manicure
sucht bald Stellung.
Carl Pilschke, Leipzigerstr. 27. I.

Wirtshaus tüchtiges

Wirtshaus tüchtiges
verleihen als Verwalter in G.
G.
Hochst. Berlin. Sucht. sofort.
Off. u. 1246 an d. Exp. d. Bl.

Erstes Kaufm. Unterr.-Institut

Erstes Kaufm. Unterr.-Institut
H. Gollschke, Leipzigerstr. 7.
Gollschke, Leipzigerstr. 7.
Hochst. Berlin. Sucht. sofort.
Off. u. 1246 an d. Exp. d. Bl.

Kapitalien

Kapitalien
Hochst. Berlin. Sucht. sofort.
Off. u. 1246 an d. Exp. d. Bl.

Brauchen Sie Geld?

Brauchen Sie Geld?
Hochst. Berlin. Sucht. sofort.
Off. u. 1246 an d. Exp. d. Bl.

50000 Mark

50000 Mark
Hochst. Berlin. Sucht. sofort.
Off. u. 1246 an d. Exp. d. Bl.

Gold-Darlehne

Gold-Darlehne
Hochst. Berlin. Sucht. sofort.
Off. u. 1246 an d. Exp. d. Bl.

Haus- u. Hypotheken.

Haus- u. Hypotheken.
Hochst. Berlin. Sucht. sofort.
Off. u. 1246 an d. Exp. d. Bl.

B. J. Baer,

B. J. Baer,
Hochst. Berlin. Sucht. sofort.
Off. u. 1246 an d. Exp. d. Bl.

12000 Mark

12000 Mark
Hochst. Berlin. Sucht. sofort.
Off. u. 1246 an d. Exp. d. Bl.

40 - 50000 Mk.

40 - 50000 Mk.
Hochst. Berlin. Sucht. sofort.
Off. u. 1246 an d. Exp. d. Bl.

General-Anzeiger
Söchste Abonnentenzahl
Burgstraße 7
Telephon-Anschluß Nr. 1403

Schnittzeichen.
Jedes I. Monats Berlin im. Inwehnl.
Kross Hella 8 Nanten, 10 Mk.
In der Praxis auch wirklich brauch-
bares System. In unsere erkläre-
ten Damen-Entwurf. In Anwen-
dung. V. & E. Greve, Damenschneider,
Hl. Brahasstr. 25. H. Eke Strassl.

18000 Mk. 1. Spindel
auf
Geldgesch.
Kapitalgesuch

Hypotheken-Kapital
auf 1. Stelle an Käufer an
zu 1. Stelle an Käufer an

Bandwirte
auf 1. Stelle an Käufer an

Darlehen
auf 1. Stelle an Käufer an

15000 Mark
auf 1. Stelle an Käufer an

Verloren - Gefunden
auf 1. Stelle an Käufer an

2 Uhr gefunden
auf 1. Stelle an Käufer an

Zu verleihen
auf 1. Stelle an Käufer an

Erddwoll und Trotha:
Bestes Anzeigebblatt
Telephon-Anschluß Nr. 1403

Damen- und Herren-Masken
Gottschalk Nacht,
Gr. Ulrichstraße 55.

Blasebälge
Blasebälge

Hämorrhoiden!
Hämorrhoiden!

Große Wohlfahrts-Geld-Lotterie
Große Wohlfahrts-Geld-Lotterie

Gelehrter Kaufmann
Gelehrter Kaufmann

Verloren - Gefunden
Verloren - Gefunden

Verloren - Gefunden
Verloren - Gefunden

Verloren - Gefunden
Verloren - Gefunden

Verloren - Gefunden
Verloren - Gefunden

Zahnpraxis G. Leo
Leipzigerstr. 43. I.

Ballett.
Ballett.

Frühes Kommissbrot
Frühes Kommissbrot

Pickel!
Pickel!

Altheibonbon
Altheibonbon

Plisse-Presserei
Plisse-Presserei

Haarfarbe
Haarfarbe

Gelehrter Kaufmann
Gelehrter Kaufmann

Verloren - Gefunden
Verloren - Gefunden

Verloren - Gefunden
Verloren - Gefunden

Verloren - Gefunden
Verloren - Gefunden

Verloren - Gefunden
Verloren - Gefunden

Essener General-Anzeiger
Bestes Anzeigebblatt

Wo du hingehst.

Roman von Oskar Neibom.

(Schluß.)

Demals, als der neunmonatige Aufenthalt ihres Mannes in der Anstalt und die endgültige Aufgabe seines Berufes beschlossene Sache geworden, hatte sie demüthig in eine drohende Zukunft gesehen.

Was tatst, doch nun das große Verhängnis an ihrem Dasein prägnant: 'Armgarb Großmann. Wohin?' Sie hatte ihre reiche Beschäftigung verlassen und stand auf eigenen Füßen.

Sie nahm den Brief ihres Mannes zur Hand und las ihn langsam, andächtig, als würde sie nicht, mehr Lesens und Traurigkeit heraus, als hätte daran ein fremdfeindlicher Schicksal geschrieben.

Gute Dank, vielen Dank für Deinen ausführlichen Bericht. Ich bin dir über Holz im Gefühl Deiner reichen Erfolge.

Gottlieb, das bist Du, das liegt, einmal begraben sein wird! Beklere nicht den Mut, Armgarb, und nicht den Glauben

an mich. Mein Leben geht nicht zu Ende, ohne daß ich Deine Achtung wieder habe.

Ja, es war ein Segen, daß ich hierher kam. Schritt für Schritt setzte ich aufwärts. Und im Geiste lieh ich mir Mühen und Sorgen in einer neuen Zukunft, die alle Verirrungen der Vergangenheit weit machen soll.

Mein Freund und Lebensgefährtin, der niederbayerische Brauereibesitzer, den Du bei Deinem Besuch hier als einen Bekannten kennen lerntest, wird mir doch verzeihen. Ich habe ihn endlich überzengt. Vielleicht hat Dein Erscheinen viel zu seinem Begehren beigetragen. Seinen unglücklichen Beruf, der ihm als Erstlings seines Vaters ungewohnt und einen wohl allzu frühen Vertrag für ihn abwarf, hat er aus demselben Grunde und ebenso bestimmt wie ich im Rasen gelassen.

Er war ehrlich genug, mir ohne Umschweife zu erklären, daß er niemals ein großer Arbeiter gewesen sei. Unberufen aber ist er auch ein zu gewiegener Fachmann, um die Anstalten der pneumonischen Mälzerei, die nun die ganze letzte Zeit unter Interesse ausschließlich in Anspruch nimmt, zu verlassen.

Ich aber will meine ganz neu gewonnene Kraft an das schöne Unternehmen setzen. Du solltest meinen Schreibstil lesen! Er liegt voll von Blüten und Unwürtern. Gellern war bereits ein Rechtsanwalt hier, mit dem wir unter Kompagniegesellschaft geführt werden. Ich bin sehr überzeugt, daß kein nützlicherer immer verbesserter System einer Anstalt erlähmt, die die Tenmalzerei

endgültig erlähmt und damit zugleich diesen mühsamen Betrieb von allen größeren Bräuereien löst.

Die Verwirrung ihrer Seele wurde so groß, daß sie keine Kraft mehr hatte, sich zu erheben. Sie wurde so groß, daß sie keine Kraft mehr hatte, sich zu erheben.

Im Nebenzimmer begann es lebhaft zu werden. Eine zoffende Abnahme stand still, und um so deutlicher vernahm man die letzten dumpfen Schläge der abtödtenden Stunde.

'Armgarb trat durch die Tür und bot ihnen den Gruß, und doch ging sie in die Küche, um ein rothbeines Mädchen mit erstickten Wangen am Herd hantierte.

'So freilich. Grab rich! in den Tisch.'

'Was essen Sie es nur. Armgarb nahm selber das bereitstehende, mit Geheiß bestellte Zablatt und trug es in die Stube.

'Ja, mein es nur frieren wollte, Max!'

Max war ein großer, kräftiger Junge geworden, der in zwei Jahren seine Maturitätsprüfung ablegen sollte. Und wenn er in dem Ziele seines Geisteslebens, in seinem Draufgängerum und in seinem Aufwachen längt seinem Vater gleich, so trat die Heiligkeit allmählich auch äußerlich hervor.

'Warum er nur diese Erinnerung weckt! Sie hat ihm wohl liebt doch. Er ist haltig und mit gefestem Kopf.'

'Ja, lieber Junge, ich habe leider zu viel zu tun', erregnete Armgarb sich, 'und ich habe keine Zeit, mich mit dem Gedanken zu beschäftigen, den du, was der Vater mir schriftlich' mochte er.

Verkäufe Grundstücke. Zinshaus, 9000 Mk. 1000 Mk. Ueberbleibsel, get. Etp. ohne Boden, komfortabel und abgetheilt in besser Wohnlage, mit 2000 Mk. Offert. 12. 1889 an die Exp. H. 291. Hauszeilen & Vogler, A. G., Halle.

Konfirmations-Geschenke Gustav Uhlig, Uhrmacher, untere Leipzigerstrasse. Nur Werke I. Qualität! Auf jede Uhr 2 Jahre schriftliche Garantie. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins, 5%.

Federrollwagen zu verkaufen. Weisse gestr. Damenkleid n. Mitte fast neu. 12. 1889 an die Exp. H. 291. 12. 1889 an die Exp. H. 291.

Ein Pferd zu verkaufen. 12. 1889 an die Exp. H. 291. 12. 1889 an die Exp. H. 291.

Futtermittel zu verkaufen. 12. 1889 an die Exp. H. 291. 12. 1889 an die Exp. H. 291.

Schöner Garten mit großem Obstbaumbestand in Gohlis 6 Morgen, ist zu verkaufen. 12. 1889 an die Exp. H. 291.

Nutzholz, ca. 40 ehm Eichenstämmen in Vorpommern von 10 bis 20 m lang, 20 bis 30 cm Durchmesser, zu verkaufen. 12. 1889 an die Exp. H. 291.

Schreibmaschinen gebraucht, billig zu verkaufen. 12. 1889 an die Exp. H. 291.

2 gut. Arbeitspferde zu verkaufen. 12. 1889 an die Exp. H. 291.

Arbeitspferde zu verkaufen. 12. 1889 an die Exp. H. 291.

Käufer Teilhaber. Abschlüsse durch meine Vermittlung innerhalb 2 Tagen. 12. 1889 an die Exp. H. 291.

Landgasthof Gasthof. mit 2 Etagen, 2000 Mk. Ausb. zu verkaufen. 12. 1889 an die Exp. H. 291.

Wittualengasthof. 12. 1889 an die Exp. H. 291.

Damen-Beistragen. 12. 1889 an die Exp. H. 291.

Phonola. 12. 1889 an die Exp. H. 291.

Sichere Brotstelle für Bäcker. 12. 1889 an die Exp. H. 291.

Gasthof-Gasthof. 12. 1889 an die Exp. H. 291.

Haus. 12. 1889 an die Exp. H. 291.

Wachsfässer. 12. 1889 an die Exp. H. 291.

Schneidmaschinen. 12. 1889 an die Exp. H. 291.

Waldhof - Waldhof. 12. 1889 an die Exp. H. 291.

Stafienbiergeheiß. 12. 1889 an die Exp. H. 291.

Bräutpaare. 12. 1889 an die Exp. H. 291.

Federrollwagen. 12. 1889 an die Exp. H. 291.

Schneidmaschinen. 12. 1889 an die Exp. H. 291.

Gasthof. 12. 1889 an die Exp. H. 291.

Stafienbiergeheiß. 12. 1889 an die Exp. H. 291.

Möbel. 12. 1889 an die Exp. H. 291.

Schneidmaschinen. 12. 1889 an die Exp. H. 291.

Schneidmaschinen. 12. 1889 an die Exp. H. 291.

"Ich soll für Dich sorgen. Ich soll nicht dulden, daß Du den ganzen Tag arbeitest. Ich soll fleißig mit Dir hantieren gehen."
 "Ja freilich, Frau Großmann," war die Reaktion ein, die gerade die Zeller wechselte. "Weh's nur mit nous."
 Armgard liebte diese Einmischung wenig, aber sie war auch nicht hartnäckig genug, die dem jungen Ding, das mit schwärmerischer Verehrung an ihr hing, zu verwehren.
 Bei dem Gedanken an den ersten Radtouristen, die sie sich schaffen wollte, schlich ihr innerlich eine unheimliche Freude. Heute die höchste Erinnerung wirklich ein paar hohe Wagen ihrer Seite geschickt — ein Herrscher vermochte sie ihr nicht mehr zu entsagen. Und kam er selber über die trennenden Berge gegangen, ein wackerstes Weib sollte ihm entgegenzutreten, das die Welt ihrer Leiden hinter sich lassen. Ja, aus ihren Augen sollte er sehen, was das Leben ihr zubudete, weil sie mit festerer Faust das Tadelwort ihres Vaters sprach, als falls, den wackelnden Schritt zu verlassen, und am liebsten, das Exter ihrer Sturmeinstimmung zu werden.
 "Soll ich's also dem Vater schreiben, daß Du den ganzen Tag in der Stube bei Deiner Arbeit bist?" fragte Max schelmisch drohend, als sie noch schwieg.
 "Also gut, wenn die Hofbedienstet erfragt ist, komme ich mit Dir."
 "Dein Glück", scherzte er, "ich hätte Dich nicht als mich mächtig angesehen."
 Armgard's Verdienst war es, daß Großmann in den Augen seines Sohnes nicht als ein unheimlich Mann, als ein bestialisches, sondern als ein vernünftiger Mensch zu erscheinen. Seine Kraft zur Last gelegt, und so gewann der abwesende Vater einen Einfluß, den der gegenwärtige nicht besitzen hatte.
 "Solltest Du nicht heute einen Brief dem Vater?" fragte er, als seine Mutter ihm fleischlich und Gemüth vorlegte.
 Und da er sah, daß Armgard in freudiger Bewegung von den Buchstaben, die den Vater erfüllten.
 "Dann bleibe mir im Ecken?"
 "Wahrhaftig."

"D, das wäre göttlich schön!" rief er begeistert aus. "In Niederbayern... das kann nicht allezeit den Göttingen sein."
 Er rief sich die Hände, gleich darauf aber erwiderte er ihr. "Dante er mit diesem impudischen Ausdruck der Freude seiner Mutter nicht den tiefen Klang seines Verzens verzeihen? Verlassen sagte er zu ihr auf.
 "Du müdest dich mit Maria in der Nähe haben?" fragte sie.
 Sein Verzicht, eine gleichgültige Wiener aufzugeben, schlug völlig fehl, die Glut auf seinen Wangen färbte sich nur tiefer.
 Armgard sah es ohne Staunen. Die feinen, weichen Formen seiner Schönheit hätte sie erstehen lassen. Doch das sollte sie ihren Verzen? Hatte sie nicht Maria lieb gewonnen? Oder neigte sie gar ihrem Jungen die hohe Erinnerung, weil sie durchant mit von blühendem Opfern, daran ihre eigene, hart geprüfte Seele drängen müßte? Wäre sie nicht nach aller buntesten Atmosphäre, die hinter ihr lag, die reine Frische natürlichen Lebens?
 Sie trübte sich ein paar weisse Haare aus der Stirn. "Möchtest Du noch einmal nach Göttingen zurück?" fragte sie weich.
 "Ja, wenn Du es möchtest."
 "Ich möchte es niemals mehr!"
 Anheit Regensburg lag das große, nach dem Großmannschen Entwurf vor einigen Jahren erstankene Reimtorrennwerk. Und seit dieser Zeit war es zu einer Abwesenheit geworden, deren Betrieb der Frau des einzigen Erbiner und der Tochter seines Vaters zu hoher Ehre gereichte.
 Die Großmannsche Villa oberhalb des Wertes nahm sich am Tage des Kaperrings Wabes wie ein winziges Wintergemälde aus.
 Es war Osterfesttag. Vom Stall abfallenden Balde her bröhrte es hin und wieder wie das Donnern niederfallender Lawinen. Die Winterkälte waren gewichen. Ueber die letzten Straßen der Vernichtung hauchte der Schöpfer sein neues Werden hin.
 Vom Himmel her fiel er auf die kalten Höhen, löste die Stürze, taute den Schnee, ließ Quellen rieseln und biest mit

dem Atem seine Lebensglut in die Täler, daß Seen, Flüsse und Wälder zauderten und die Wälder grünten. Mit Siegesföhren fliegen seine Bescheidungen aus leuchtenden Wolken zur dampfenden Erde hernieder, den Frühlingshauch zu verwehen, die weißen Beschleier zu heben, Duft und Farbe in die bunten Tage des Dahleins zu streuen. Und ihr verheißungsvoller Hauch durchfärbte Feld und Flur, Klang jauchend wurde aus Schluchten und Wäldern, und Saft und Kraft gitterte wider alle Ädern, die lange Zeit hatte ein Ende, die Knospen sprangen.
 Und so jedoch sein Verheißungswort, stand zum Winter, schloß betingunglos seinen auf's Blauen erhellten, in beschneitenbräunlicher Nacht, von seiner mildehaltigen Hand in die Breite des Erdenlebens eingestürzt als ein paar feine Tropfen Erdbeere. Und darüber wogten sich fliegende Vögel, Falter und Biemen: die sinnigen Geschehen seiner Allmacht.
 Besorgungen dieser Erwartung in der Seele der Menschen, die Sehnsucht, die still in ihren Herzen gelegen, glühte zu milden Wäldern auf. In brennenden Wäldern stand das Leben.
 Hat der Herzbe ihrer Villa war die Großmannsche Familie zum bescheidenen Mittagstisch unter dem hellen Straußen der Sonne gekommen. Am Arm des Ingenieurs Max Großmann schritt die junge Frau die Stufen hinauf, plüchte die ersten Schneeglöckchen im Garten und brachte sie Armgard. "Die stede ich Dir an Mutter."
 Bei dem Namen "Mutter" schreute Armgard unmerklich zusammen, aber sie hielt ganz still und liebte Max's halbes Gesicht Wangen, und die weichen Blumen über ihrem Haupte beständig morren.
 "Eine junge Schwiegermutter!" rief sie Wilhelm Großmann, und er lachte hoch auf seine Frau. "Dafür ist der Schwiegerbraten ein ganz alter Brummbar."
 "Sind wir nicht alle jung," entgegnete sie, ihm die Hand ins halten, "die wir die Kraft zum Schließen in uns fühlen?"
 So standen sie noch eine Weile Hand in Hand, zwei Kinder der Zeit, denn der Sieger Wille seine letzte Lebenslinie in den bunten Strömung zu vieler Jahre gewunden.
 — Ende —

Leitische Alphonorus-heller, mehr Bismarck... a. d. J. 1898. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Stoffe, Kleider, etc.
 H. Schnee Nachf., Fr. Stein
 Kederl's Rübensaft
 Mühnerfutter!
 Kuchenlampen,
 C. F. Ritter, Leipzig 90.

Bruchleidende
 Mein Bruchband „Ideal“ aus Feder, eigenes System, auch bei alten Bruch...
 Bandag.-Spezialist Eugen Frei, Stuttgart, Fögelsangstr. 11.

Moritz Hille
 Sauggasanlagen für Bleibst, Anthrazit, Kohle- und Holzgasung...
 Druck-Hoh-Blaswerke, Brennstoff-Kosten pro PS und Stunde ca. 2-3 Pfennig.

Ein Gut
 mit 300-400 Morgen...
Baufelle ober **altes Grundstück**

Tomond
 für Nervenküch...
Knappe & Wark's
 Eukalyptus-Bonbons

Zahn-Atelier
 Zahnheiler, Plomben, Reparaturen...
Willy Muder
 am Leipziger Turm

Zahlungsstockung
 Grobden Kontoren...
Karl Möller, Brüderstr. 9a

Patentanwaltbüro Sack
 3ng. O. Sack, Leipzig

Prima-Wringmaschinen
 an 10, 12 u. 14 Mark unter Garantie.
Karl Möller, Brüderstr. 9a

Sonnenblock-Nachrichte
 Wohlfahrts-Geid-LOTTERIE
 400 000 Mark
 75 000 Mark
 40 000 Mark
 30 000 Mark
 50 000 Mark
 15 000 Mark
 4 000 Mark
 2 000 Mark

Gegen Korpulenz
 Für 1000 Mark
Zauberbogen
Modernisierung
C. Horeis
 Spezial-Atelier für Damen-Moden,
 obere Leipzigerstr. 60, II.
Schlaflosigkeit
Photographie Benckert

Renner, Kaufe
Regal
Gebr. Weidmann
Milch!
Bundekuchen

Fleischfaser-Muskator!
Patentanwalt
EYCK
 Leipzigerstr. 55.
Bundekuchen

